

Protokoll
der fünften ordentlichen Generalversammlung der
BürgerEnergie Ostfildern eG

am: 27. Juni 2016

in: Stadthaus Scharnhäuser Park, Gerhard-Koch-Str. 1, 73760 Ostfildern

Anwesende Vorstände:

1. Jürgen Fahrländer
2. Armin Schnabel

Anwesende Aufsichtsräte:

1. Christof Bolay (Aufsichtsratsvorsitzender)
2. Heinz Fohrer (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
3. Volker Bock
4. Bernd Lörz
5. Julia Straub-Maier

Entschuldigt: Joachim Rapp

Herr Christof Bolay führt als Aufsichtsratsvorsitzender gemäß § 28 der Satzung den Vorsitz in der Generalversammlung.

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Bolay eröffnet um 19.02 Uhr die fünfte ordentliche Generalversammlung. Er begrüßt unter Bezugnahme auf die Einladung vom 30.05.2016 alle Anwesenden.

Top 2 Bericht des Vorstands

Herr Schnabel berichtet den Mitgliedern über den in Deutschland -ausgelöst durch Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima- geänderten Umgang im Bereich Energiegewinnung, der bis zur geplanten Abschaltung der letzten Atomkraftwerke im Jahr 2022 führen soll.

Die Energiegewinnung über erneuerbare Energien soll bis 2025 auf 40 bis 45 Prozent und bis zum Jahr 2035 auf 55 bis 60 Prozent ausgebaut werden.

Die Zahl der in den Jahren 2008-2011 entstandenen Bürgerenergiegenossenschaften hat sich mittlerweile vervierfacht. Regional sind in Baden-Württemberg und Bayern am meisten Energiegenossenschaften vertreten. In 2014 bestanden z.B. 973 Genossenschaften in Deutschland, wobei die Zahl der Neugründungen aufgrund der schwierigen, nach wie vor unsicheren politischen Lage zum EEG eingebrochen ist.

Zukünftig muss daher über neue Geschäftsmodelle nachgedacht werden. So hat beispielsweise im April 2016 auf Einladung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen ein Treffen von Bürgergenossenschaften mit Professoren und Studenten stattgefunden und eine weitere Informationsveranstaltung wird am 29.06.16 stattfinden.

Kleinere Bürgerenergiegenossenschaften mit zwei bis drei Anlagen haben es schwer. Im Vergleich hierzu ist die Situation der BEG Ostfildern mit ihren bisher 10 installierten PV-Anlagen und einer Beteiligung in Windkraft als ausgeglichen zu bezeichnen.

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Heinrich-Heine-Gymnasium in Nellingen wurde im Frühjahr 2016 von Umweltminister Herr Franz Untersteller (MdL) und der Abgeordneten Frau Andrea Lindlohr (MdL) besichtigt und dabei als vorbildliches Projekt gelobt.

Im letzten Jahr haben die beiden Besichtigungsfahrten zur Windkraftanlage großen Anklang bei den Mitgliedern gefunden. Daher ist geplant im nächsten Jahr weitere Besichtigungen stattfinden zu lassen.

Herr Fahlaender berichtet über den technischen Stand der getätigten Investitionen anhand eines Zeitstrahls:

Seit März 2015 wurden keine neuen Anlagen mehr in Betrieb genommen. Grund hierfür ist, dass die Wirtschaftlichkeit der Projekte im Vordergrund stehen muss. So konnte die geplante Anlage auf dem Kindergarten in der Waldstraße in Kemnat aufgrund Verschattungsproblemen nicht realisiert werden, rote Zahlen wären vorprogrammiert gewesen. Aktuell steht als neues Projekt der Neubau der Sporthalle 1 in Nellingen im Raum.

Die zuletzt in Betrieb genommene Anlage auf dem Neubau der Grundschule in Ruit (Anschaffungskosten rund 82 TEuro, Erzeugungsleistung 66,15 kWp) erzielt ihre Wirtschaftlichkeit dank Nutzung eines neuen Geschäftsmodells: Die Stadt übernimmt als Pächter die Wartung und nutzt im Gegenzug den günstigeren Eigenstrom.

Die Prognosezahlen konnten bei der Anlage auf dem Oberlin-Kindergarten aufgrund der Verschattung durch einen Baum erneut nicht erreicht werden. Im Bereich Windenergie lagen die starken „Windmonate“ im Januar, März, September, November und Dezember 2015. Die Vergütung ist dank Erhöhung der Mindestverzinsung um rd. TEuro 1 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Insgesamt wurden bisher Euro 995.613,22 der von den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Gelder investiert.

Herr Schnabel erläutert, dass die Genossenschaft sich mittlerweile in einer Stabilisierungsphase befindet.

Die Mitgliederzuwächse haben sich aufgrund übergangsweisen Mitgliederstopps und daran anschließender Anteilsbegrenzung auf max. 4 Anteile „entschleunigt“. Am 31.12.2015 belief sich die Mitgliederzahl unter Berücksichtigung von durch Tod/Kündigung ausgeschiedener Mitglieder auf 255. Die Zahl der ausgegebenen Anteile ist betragsmäßig mit 3.830 am 31.12.2015 ungefähr vergleichbar mit dem Stand des Vorjahres (3.913 Anteile).

Herr Schnabel erläutert die Bilanz zum 31.12.2015 anhand von Schaubildern:

Die Aktivseite der Bilanz ist geprägt durch die Bindung in Sachanlagen mit einem Buchwert von rund TEuro 646 (bei je 20-jähriger Abschreibung) und die Investition in Windkraft in Form eines partiarischen Darlehens von TEuro 250. Insgesamt beträgt die Bilanzsumme zum 31.12.2015 TEuro 1.043.

Auf der Passiva ist entscheidend, dass die Finanzierung zu 989 TEuro mit Eigenkapital erfolgt zuzüglich des diesjährigen Jahresüberschusses von rund TEuro 23. Daneben bestehen mit insgesamt TEuro 31 Rückstellungen für Rückbau- und Archivierungsverpflichtungen, Steuern, Abschluss- und Prüfungskosten sowie in geringem Umfang Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, dass sich die Umsätze der unterschiedlichen Geschäftsfelder kontinuierlich gesteigert haben.

Die Umsatzerlöse aus Einspeisevergütung betragen TEuro 74 (Nettodarstellung ohne Berücksichtigung der EEG-Umlage, da nur durchlaufender Posten), die Zinsen aus Windkraft TEuro 9 und die Verpachtungserlöse TEuro 5, insgesamt somit TEuro 88.

Da im Vergleich zum Vorjahr mehr Anlagen in Betrieb waren (erhöhte Abschreibungen) sind auch der Aufwand und die Kosten gestiegen. So werden jährlich rd. TEuro 3 für Rückbauverpflichtungen angespart, daneben sind je rd. TEuro 3 für Vollkaskoversicherungen, zu zahlende Dachmieten, Reparaturen und Sonstige Kosten und TEuro 5 für Abschluss- und Prüfungskosten entstanden.

Der Jahresüberschuss mit knapp TEuro 23 liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Top 3 Bericht des Aufsichtsrats

Herr Bolay dankt der Vorstandschaft für ihren Bericht und ermuntert sie weiterhin, sich nach neuen Möglichkeiten und Wegen umzuhören, z.B. Investitionen in räumlich entferntere Regionen (Schwarzwald, Bodensee). Er lobt die komfortable und anständige wirtschaftliche Situation in Anbetracht der aktuellen Lage für Bürgerenergiegenossenschaften.

Sein Dank gebührt der ehrenamtlichen Tätigkeit der beiden Vorstände und der guten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsratskollegen.

Ebenso macht Herr Bolay darauf aufmerksam, dass die Mitglieder am heutigen Abend in so hoher Teilnehmerzahl vertreten sind (rund ¼ aller Mitglieder).

Die Prüfung der BEG Ostfildern durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. wird dieses Mal erst im 2. Halbjahr 2016 stattfinden, so dass hierzu heute noch nichts berichtet werden kann.

Top 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2015 wird von der Generalversammlung einstimmig gebilligt und ist damit festgestellt.

Zur Gewinnverwendung stehen aus Jahresüberschuss 2015 und Gewinnvortrag insgesamt Euro 23.742,15 zur Verfügung. Der Vorstand schlägt vor, nach Zuführung in die gesetzliche Rücklage von Euro 2.400,00 den Betrag von Euro 19.618,34 als Dividende auszuschütten und Euro 1.723,81 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Als Zahltag für die Ausschüttung der wie im Vorjahr 2%-igen Dividende ist der 06.07.2016 vorgesehen.

Die Generalversammlung beschließt die Verwendung des Jahresüberschusses ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wie folgt:

Jahresüberschuss 2015	Euro 22.857,74
Gewinnvortrag aus Vorjahr	<u>Euro 884,41</u>
	Euro 23.742,15
Dividenden-Ausschüttung	Euro 19.618,34
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage (10%)	Euro 2.400,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	<u>Euro 0,00</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u><u>Euro 1.723,81</u></u>

Top 5 Beschlussfassung über die Entlastung von a) des Vorstands und b) des Aufsichtsrats

Das Mitglied Herr Deutsch führt die Abstimmung zur Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats durch.

Vorstand und Aufsichtsrat wird jeweils getrennt für das Geschäftsjahr 2015 einstimmig Entlastung erteilt.

Herr Schnabel dankt abschließend den städtischen Mitarbeitern für die Unterstützung im vergangenen Jahr, insbesondere bei Koordination, Planungen von Veranstaltungen und Abschlüssen von Dachmietverträgen. Ebenso dankt er dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinem Arbeitgeber, der Volksbank Esslingen, für die zeitliche Flexibilität zur Ausübung seines Vorstandsamtes, dem Bewirtungsteam des heutigen Abends sowie seinem Vorstandskollegen für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

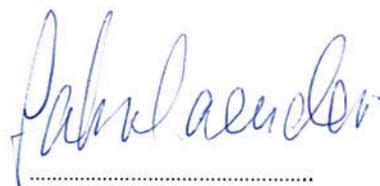
Top 6 Verschiedenes

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, dankt Herr Bolay den Anwesenden für ihr Kommen und schließt die Versammlung um 19.54 Uhr.

Ostfildern, den 27. Juni 2016



(Vorsitzender Aufsichtsrat - C. Bolay)



(Vorstand - J. Fahrlaender)



(Schriftführerin - J. Straub-Maier)



(Vorstand - A. Schnabel)

Anlage:

- Beleg über Einberufung Generalversammlung